

Allgemeiner Anzeiger

für das Sollme- und Sunepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 86.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Dienstag, den 4. Juni

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Braunschweigs neuer Regent.

Als Prinz Albrecht von Preußen, Braunschweigs Regent, am 13. September 1906 auf seinem Schlosse Kamenz gestorben war, entbrannte heiß der Streit der Meinungen um die Regentenschaftsfrage. Nach einem Beschluß der braunschweigischen Regierung und des braunschweigischen Landtages vom 18. März 1873 sollte in Braunschweig nach Ableben des unvermählten Herzogs Wilhelm (bei dessen Tode Braunschweig unter die Herrschaft Hannovers kommen mußte) ein Regent eingesetzt werden, falls der berechnete Thronerbe an der Uebernahme der Regierung behindert wäre.

Im Dezember 1878 ward gelegentlich des Todes Georg V. die Regentenschaftsfrage aufs neue in Braunschweig verhandelt. Es wurde die Bildung eines Regentenschaftsrates beschloffen und dieser übernahm im Einverständnis mit der Reichsregierung die Verwaltung Braunschweigs. Auf seinen Vorschlag wurde dann der verstorbenen Prinz Albrecht von Preußen zum Regenten gewählt, nachdem der Bundesrat entschieden hatte (1885), daß die Regierungsübernahme durch den Herzog von Cumberland nicht angängig sei.

Im Februar d. J. hat der Bundesrat unter Vorsitz des Reichskanzlers v. Bismarck die Stimmenabgabe Braunschweigs abermals beschloffen, daß der Herzog von Cumberland und seine Agnaten nach wie vor behindert seien, die Regierung Braunschweigs zu übernehmen. Es mußte also wohl oder übel wieder zu einem Regentenwahl geschritten werden. Diese hat am 28. d. J. stattgefunden und der braunschweigische Landesversammlung vom Regentenschaftsrat vorgeschlagene Herzog Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin wurde mit allen abgegebenen Stimmen zum Regenten Braunschweigs gewählt.

Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin ist seit langem in Deutschland eine allgemein bekannte Persönlichkeit. Sein Hauptinteresse gehört der deutschen Kolonialgesellschaft, deren Leitung er auch als Regent von Braunschweig behalten wird. Der neue Regent ist am 8. Sept. 1857 in Schwerin geboren als dritter Sohn des 1888 verstorbenen Großherzogs Friedrich Franz II., des tapfersten Führers der ersten Armee im Kriege gegen Frankreich. Herzog Johann Albrecht studierte 1879 bis 1880 in Bonn die Rechtswissenschaften und trat dann als Premierleutnant beim Garde-Gularen-Regiment ein. Im Jahre 1895 schied er aus dem Heeresdienste aus, um die Wahl zum Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft anzunehmen. Kurze Zeit darauf berief ihn Kaiser Wilhelm in den Kolonialrat. Der Prinz bereiste fast alle Länder Europas, einen großen Teil Asiens, die Ber. Staaten und besuchte auch Deutsch-Südwestafrika. Am 10. April 1897 Großherzog Friedrich Franz III. in Cannes starb, übernahm Herzog Johann Albrecht für seinen minderjährigen Neffen Friedrich Franz IV. die Regierung, die er bis zum 9. April 1901 führte.

Braunschweigs neuer Regent, der in kinderloser Ehe mit Elisabeth, geborene Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach lebt, soll ein laienlicher Herr sein, der sich häufig unter das Volk begibt. In der Heimat wenigstens nahm das herzogliche Paar an allem teil, was des Landes Wohl und Wehe betraf. Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß Herzog Johann Albrecht zum Herzog von Cumberland in verwandtschaftlichem Verhältnis steht; denn der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Neffe des jetzigen Regenten von Braunschweig, hat eine Tochter des Herzogs von Cumberland zur Frau. Vielleicht haben die Stimmen nicht ganz unrecht, die eine langsame Ausgleichung der Gegensätze in der braunschweigischen Thronfolgefrage finden.

wert, als alle Herrlichkeit der „Baumblut“ und wir genießen während des Spaziergehens, sowie als angenehmes Dessert oder vor dem Schlafengehen die Erzeugnisse dieses Baumes entweder im rohen Zustand oder als Kompott zubereitet. Die geschickte Hausfrau versteht es, immer neue Abwechslung im Genuß des Obstes zu schaffen. Besonderer Liebhaberei von Seiten ihres Gatten erfreut sich der delikate „Kirschenlikör“, den man auch Gästen gern vorsetzt. Mit Himbeersaft vermischt gibt der Kirschkorn in Wasser getropft eine äußerst erfrischende Limonade. Unsere Kirschkörner stammen aus Kleinasien, von wo aus sie, wie wir aus der Geschichte wissen, durch Lucullus im Jahre 73 v. Chr. in Europa eingeführt worden sind. Wir unterscheiden drei Hauptarten: die Süß- oder Vogelkirsche, die Baum- und die Strauchweichsel. Die Süßkirsche ist ein stattlicher Baum mit kleinen schwarzen oder gelben Früchten, die unter den Namen „Herz- und Knorpelkirschen“ weithin bekannt sind. Klein dagegen erscheint die Baumweichsel mit den steif aufgerichteten Ästen, den dunkelgrünen Blättern, die als Stammbaum der säuerlichen Glasirischen gilt. Die kleinblättrige Strauchweichsel aber bringt die eigentlichen „Weichseln“ oder „Amarellen“ hervor. Schon der römische Schriftsteller Plinius lobt den Kirschenbaum „ob seiner Früchte“ und auch wir können ihm dafür dankbar sein, denn es gibt wenig Obst, das gesünder ist, als gerade die Kirsche. Sie enthält Stoffe, die belebend auf den Organismus wirken: nämlich Eiweiß und verschiedene Nährsalze neben einem großen Zuckergehalt. Als Heilmittel wird sie bei Blutarmut und Bleichsucht verordnet, da die zur Aufrechterhaltung des Eisenbestandes im Blute erforderlichen assimilierenden Eisen in ihr zu einem bedeutenden Prozentsatz vertreten sind. Nach Beendigung einer „Kirschenkur“ werden die Wangen der jungen Mädchen ebenso rund und voll erscheinen und ebenso blühend wie die Frucht, der sie ihre wiederkehrende Gesundheit zuzuschreiben haben. Neben der heilkräftigen Wirkung der verschiedenen Sorten verdient deren erfrischende Eigenschaft besondere Beachtung. Eine Handvoll Kirschen genossen, stillt den Durst besser als alle Getränke und hinterläßt ein Gefühl von neuer Kraft und Erquickung. Darum eßt fleißig Kirschen in dieser Jahreszeit, wo die Natur sie uns in verschwenderischer Fülle spendet!

(:) Oberbrügge, 3. Juni. Der hiesige Turnverein veranstaltete gestern nachmittag in Verbindung mit dem Turnverein Halver einen Staffettenlauf zwischen dem Bahnhof hier und der Karlshöhe dort. An jedem Kilometerstein war ein Turner aufgestellt und zwar auf der oberen Hälfte des Weges von Halver, auf der unteren Hälfte von hier. Durch ein Zeichen wurde dem folgenden angedeutet, daß die Verbindung soweit hergestellt und wurde dessen Aufmerksamkeit gewandt. Auf ein vom Leiter gegebenes Tempo setzte der erste Turner seinen Lauf ein und übergab nach 100 Meter Lauf eine kleine Fahne (in der Mitte besetzt) dem zweiten; dieser nach 100 Metern dem dritten, und so fort bis Halver und zurück. In dieser Weise wurde die 4,9 km lange Wegestrecke in der kurzen Zeit von 22½ Minuten zurückgelegt, ergibt also im Durchschnitt eine Geschwindigkeit von 100 m zu 15 Sekunden, etwa, turnerisch gewertet, 6 Punkte. Mehr kann man bei den Hindernissen, starke Steigung bzw. Gefälle, starker Wind u. dgl. nicht verlangen. Nach beendeter Arbeit versammelten sich die Teilnehmer im hiesigen Vereinslokale (Turd-Gringhausen) zu einem Glase Bier. Der Vorstehende des hiesigen Vereins, Herr Lehrer Beder hieß namens seiner Genossen die Halverschen Turner willkommen. Nach dem Kampf in Brügge am Sonntag sei die Turnarbeit heute fortgesetzt; dort um einen Kranz zu erringen, hier aus Liebe zur guten Sache. Zum Vergleich zog er die olympischen Spiele des Altertums heran. So lange vom deutschen Volke noch Turnspiele geübt und gepflegt würden, so lange sei es um Deutschland noch wohl bestellt. Mit einem „Gut Heil“ auf die

Turnsache schloß er seine pacende Ansprache. Daß die Sache bei allen Anfall gefunden, geht daraus hervor, daß man sich allerseits das Versprechen gab, nächstens wieder mal gemeinsam zu spielen.

Schalksmühle, 31. Mai. Der Bau der seit einigen Wochen in Angriff genommenen Turnhalle schreitet in den letzten Tagen rüstig vorwärts. Nachdem die Anlage in ihrer ganzen Länge bis zum ersten Stodwerk bereits mit schweren Bruchsteinen aufgerichtet wurde, hat man neuerdings mit dem Ziegelmauerwerk begonnen. Die neue Halle, in der übrigens zwei Familienwohnungen eingerichtet werden, wird nach Fertigstellung allen turnerischen Anforderungen entsprechen. Unsere Bürgerschaft, die anfänglich diesem dem Friedhofe so naheliegenden Bauplätze nicht große Sympathie entgegenbrachte, scheint sich mit der Zeit zu versöhnen.

Hohenlimburg, 31. Mai. In Gegenwart des Prinzen von Bentheim, des Regierungspräsidenten von Coels, der Landräte von Hagen und Iserlohn fand heute nachmittag die Einweihung des in Berchum errichtenden Kinderheimes statt. Das hübsche, auf sonniger Bergeshöhe errichtete Heim, das bestimmt ist, Kinder unbemittelter Eltern eine Erholungsstätte zu bieten, ist zur Aufnahme von 40 Kindern eingerichtet. Der Bau, der 60 000 Mk. kostet, ist nur aus freiwilligen Beiträgen errichtet, an denen sich namentlich Hagener Industrielle beteiligten. In dem Heim haben schon seit einigen Wochen über 30 Kinder Aufnahme gefunden.

Schwerte, 31. Mai. Die durch Verfügung des Kaisers von der Spalierbildung bei den diesjährigen Kaisermanövern ausgeschlossenen Kriegervereine wollen eine Audienz beim Kaiser nachsuchen.

Siegen, 28. Mai. Gestern wurde auf dem höchsten Berge des Siegerlandes, dem Jagennunwobenen Rindelsberg, ein 22 Meter hoher Leuchtturm und Aussichtsturm eingeweiht. Der Bau, der auf Betreiben des Sauerländischen Gebirgsvereins errichtet wurde, ist nach den Plänen des Stadtbaurats Schieppig in Siegen ausgeführt und hat über 20 000 Mark gekostet. Aus der noch anzubringenden Feuerschale sollen an patriotischen Gedenktagen Flammen aufsteigen. Bei der Einweihungsfeier hielt Amtmann Ebberg aus Kreuzthal die Festrede.

Unnen, 30. Mai. Ein anderer Wind scheint nunmehr doch von oben herunter in der Angelegenheit zu wehen, wie die durch die Roburittastrophe geschaffenen Schäden endgültig zu beseitigen sind. Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzvereins zu Witten, welcher in dieser Sache eifrig gearbeitet hat, erhielt von der königlichen Regierung zu Unnsberg die Aufforderung zu einer Verhandlung.

Dortmund, 31. Mai. Das Konfistorium in Münster hat, wie die „Dortm. Ztg.“ meldet, den gegen die Wahl des Pfarrers Vic. Götz in Hull (England) an Stelle des nicht bestätigten Pfarrers César an der Reinoldikirche in Dortmund eingelegten Protest zurückgewiesen mit der Begründung, daß die angefochtene Gastpredigt des Pfarrers Götz nicht genügenden Anhalt zur Annahme biete und daß der Erwählte nicht auf dem Bekenntnis der evangelischen Kirche stehe. Das Konfistorium gibt gleichzeitig bekannt, daß die Bestätigung der Wahl, sofern kein weiterer Einspruch erfolge, in 14 Tagen erfolgen werde.

Hamm i. W., 31. Mai. Unter großer Beteiligung fand gestern und heute das 250jährige Jubiläum des königlichen Gymnasiums zu Hamm statt. Das Gymnasium wurde am 28. Mai 1657 vom großen Kurfürsten gegründet und führte nach einer langen Blütezeit ebenso lange eine schwankende Existenz, bis es unter Friedrich dem Großen reorganisiert und mit der seit 1250 hier bestehenden Lateinschule im Jahre 1781 zu dem gegenwärtigen königlichen Gymnasium verbunden wurde. — Die Festlichkeiten wurden gestern abend durch die dramatische Aufführung der Goetheschen Iphigenie auf Tauris und einen Begrüßungskommers eingeleitet.

Der Veranstaltung wohnte u. a. der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Exz. Freiherr v. d. Rede bei, außerdem war der Geh. Schulrat Dr. Wendt aus Karlsruhe, der bereits das 200jährige Jubiläum als Direktor dieser Anstalt mitgefeiert hat, sowie eine große Zahl hochgestellter ehemaliger Schüler erschienen. Heute vormittag 9 Uhr fand Festgottesdienst mit nachfolgendem Festakt statt. Während des Festaktes überreichte der Oberpräsident Freiherr von der Rede dem Direktor Dr. Deiling den Roten Adlerorden 3. Klasse und dem Kandidaten Hufemeyer den Kronenorden 4. Klasse.

Bielefeld, 31. Mai. Der Mörder Finke aus Herford, der im März v. J. seine Frau und seine drei Kinder erschlug, ist jetzt in der Irrenanstalt zu Warstein infolge Gehirnerschütterung gestorben.

Barmen, 1. Juni. Einen gefährlichen Fund machte gestern abend ein in der Diemannstraße wohnender Hausbesitzer. Während er auf dem Speicher mit Aufräumarbeiten beschäftigt war, entdeckte er in einer nur schwer erreichbaren Ecke, unter dem losen Fußboden versteckt, einen eisernen Gegenstand. Er hob ihn heraus und sah, daß es ein Artilleriegeschloß war. Die Polizei, an die S. sich am nächsten Tages mit dem gefährlichen Ding wandte, wollte nichts damit zutun haben und rief dem Finder, es zu einer Schmelzerei zu bringen. Diese bedankte sich schönstens dafür, das Ding einzuschmelzen oder zu untersuchen; und nun machte S. dem Bezirkskommando Mitteilung. Dieses stellte nun fest, daß es sich um eine noch völlig geladene, über 15 Pfund schwere Feldgranate älteren Systems handelt wie sie im Kriege 1870—71 verwandt wurden.

Essen, 30. Mai. In dem wegen eines Sittlichkeitsverbrechens von der Bredener Polizei festgenommenen Versicherungsagenten Zapp hat man es allem Anscheine nach mit einem Geisteskranken zu tun. Zapp war zuletzt bei Krupp als Anstreicher beschäftigt; ursprünglich war er Schlosser. In den letzten Tagen wurde er erst Versicherungsagent, wozu der 19jährige Mann in Schür bei Werden eine ganze Etage mietete. Seinem ganzen Gebärde nach zu urteilen, glauben alle, die ihn persönlich kennen, daß Zapp einen „Spleen“ hatte. Von seinen Mitarbeitern bei Krupp traut niemand ihm zu, daß er den Lustmord im Stadtwalde, dessen er sich bezichtigte, begangen.

Köln, 27. Mai. Beim Fällen einer Buche in Grund bei Wipperfurth war im April v. J. ein 15jähriger Knabe verunglückt. Der stürzende Baum traf ihn und zertrümmerte ihm den Schädel. Nach anderthalb Stunden starb der arme Junge. Zwei Aderer B. sind deshalb der fahrlässigen Tötung angeklagt. Sie erklären: Wir sind keine Berufsfaller, ein plötzlicher Windstoß muß die Buche umgeworfen haben. Der Präsident glaubt, es sei nötig, ein Seil oben an den Stamm zu binden, damit man den Sturz des Stammes dirigieren könne. Als der Vater des erschlagenen Jungen eine Forderung von 25 000 Mk. nicht erhielt, kam die Sache zur Anzeige. Ein Förster erhält als Experte dafür, daß grobfahrlässig gehandelt worden sei; ein zweiter Experte glaubte dagegen, die B. seien schuldlos, denn nach menschlicher Berechnung hätte der Stamm so fallen müssen wie es gewünscht worden sei. Das Gericht verhängte je 3 Tage Gefängnis.

Nachen, 31. Mai. Die Mitglieder der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses trafen gestern abend, von Bonn kommend, hier ein, um heute morgen 7,37 Uhr ihre Informationsreise durch die Eifel nach Trier zur Besichtigung der Eifel- und Wein-Domänen fortzusetzen. Heute in der Frühe machten die meisten der Herren noch einen kurzen Rundgang durch das Innere der Stadt. Das Landwirtschaftsministerium ist vertreten durch Ministerialdirektor Exzellenz Fritsch, von der kgl. Regierung in Nachen nehmen teil Oberregierungsrat v. Peguillen, Oberforstmeister Raute und die Regierungsräte Overbeck und Straeter.

Westfalen-Rheinland.

* Breckerfeld, 3. Juni.

— Das Schlafen bei offenem Fenster ist jetzt zu empfehlen. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß die Luft still und rein sein muß. Treibt der Nachtwind ganze Staubböden ins Zimmer oder bringen üble Kanal-dünste, wie sie in warmen Sommernächten zuweilen bemerkbar werden, hinein, so ist der „Genuß“ der frischen Luft ebenso zweifelhaft wie gesundheitlich schädlich. Auch ist das Dessinen der Zimmer mehr denen anzuraten, die ein Stodwerk und höher wohnen und deren Behausung nicht an einer allzu belebten Straße liegt, wo bis tief in die Nacht hinein Lärm von Nachtwandlern hörbar wird. Auch empfiehlt es sich, Jalousien herabzulassen, sonst könnte es vorkommen, daß dem ahnungslosen Schläfer eine Fledermaus ins Gesicht fliegt, ein Nachtschmetterling oder Käfer in der Schlafstube herumsummt und dergleichen.

— Die ersten Kirschen sind da, die süßen roten, gelben und schwarzen Früchte beherrschen schon bald den Obstmarkt als die frühesten unter allen Baumfrüchten. Während die Kirschkörner im Frühling das Auge entzückt hat, ist uns eine Tüte voll dieser saftigen Steinfrüchte an heißen Sommertagen mehr

Flüchtige
Schmiede
als Gabelarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht
Gust. Wefenhöller,
Garthausen i. W.

Suche per sofort einen tüchtigen
Schuhmacher-Gesellen
gegen hohen Lohn u. dauernde
Beschäftigung.
Wilh. Kriegerstorte,
Schalksmühle.

Mädchen
für leichte und lohnende Arbeit, so-
wie auch mehrere

Monteure
für elektrotechnische Apparate für so-
fort gesucht.

Lüdenschneider Metallwerke
Akt.-Ges.
vorm. Jul. Fischer & Wasse
Lüdenschneider, Gartenstraße 29.

Suche per sofort einen tüchtigen
Spaten Schleifer

C. H. Steinbach, Oberbrügge.
Auf sofort ein braves, erfahrenes

Dienstmädchen
gesucht. Gute Behandlung und
hoher Lohn zugesichert.

Bernh. Herbes
Gastwirtschaft
Königsheide b. Breckerfeld.

1 schöne
Wohnung
2 Zimmer 1. Etage mit oder ohne
Speicherzimmer. 1 schöne **Speicher-
wohnung** (Frontseite) 3 Zimmer
sind in meinem Neubau per 22.
August oder später zu vermieten.
Wo sagt die Expedition dieses
Blattes.

Ein neues Fahrrad
Westfalenrad
Goerike Bielefeld

mit Doppel-Glockenlager Freilauf
und Rücktrittbremse hat billig ab-
zugeben. Näheres zu erfahren in
der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Um mein Lager in
Konserven

zu räumen, verkaufe ich von heute
ab die Gemüse-Konserven mit
5% Rabatt.
Ernst Neuser, Halver.

Blutstockung
beseitigt mein „Menstruations-
Pulver“ **R. Möller, Apothe-
ker Berlin O. Zorndorferstr. 9.**

Wilhelm Bell jr.
Halver.

**Galanterie u. Kurzwarenband-
lung, Schreib- u. Lederwaren.**

Empfehle in reicher und schöner
Auswahl zu den billigsten Preisen:
**Collars, Broschen, Schlipsnadeln,
Manschetten- und Kragenknoöpfe,
Kopf-, Kleider- und Zahnbürsten,
Reise- und Taschen-Accessoire**

Spiegel

Taschenmesser, Scheeren, Zigarren-
abschneider, Radiermesser ect.
Staub- und Frisierkämme, Taschen-
kämme u. -Bürsten, Brennscheeren.

Spazierstöcke

große Auswahl.
Brieftaschen, Portemonnaies,
Zigarren-Etuis, Photographie- und
Poesie-Albums. Kochrezeptbücher,
Tagebücher mit Schloss. Brief-
mappen, Schreibunterlagen ect. ect.
Briefpapier lose und in Kartons usw.



Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem
Krankenlager infolge Lungenentzündung, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser
guter Bruder, Schwiegersohn. Schwager, Onkel u. Neffe

Dr. med. Hugo Steinke

praktischer Arzt

im Alter von 56 Jahren.

Was tiefbetrübt anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Schalksmühle, Bromberg, Düsseldorf, Berlin, Sim-
mern, Zippnow, den 31. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Juni cr.,
nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Am 31. Mai verschied unser Kassenarzt

Herr Dr. med. Steinke

Schalksmühle.

Während seiner 20jährigen Tätigkeit im hiesigen Bezirk
hat sich der Verstorbene durch seine Biederkeit die
Liebe und Achtung sämtlicher Kassenmitglieder erwor-
ben. Treue Pflichterfüllung sichern ihm ein Andenken
auch über das Grab hinaus.

Die Vorstände der

Ortskrankenkasse von Halver und Hülscheid,
der Betriebskrankenkassen von
Gebr. Jäger, C. Kubbier & Sohn, Dahlebrück,
Griesenbeck & Co., Rummenohl,
H. W. Holthaus, Dahlebrück.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Halver u. Umgegend die erge-
bene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in Halver ein

Bau-Geschäft

errichtet habe.

Zur Uebernahme teilweiser oder ganzer Bauausführungen sowie
jeglicher Reparaturen und gleichfalls zur Anfertigung von Zeichnungen,
Kostenanschlägen etc. halte ich mich unter Zusage streng reellster
Bedienung bestens empfohlen.

Halver, den 25. Mai 1907.

Hochachtungsvoll!

Franz Moneke.

Meine Wohnung befindet sich im Hause der Frau Ww. Emil Voss (Neustadt).

Kermann Kornblum, Hagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren

(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.

Gediegene Qualitäten!

Bekannt billige Preise!

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheld

Leistungsfähigstes Haus der Kurz-, Weiss-, und Woll-
waren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: Karlsplatz 11.

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.

Wir haben am hiesigen Platze in dem früheren Eisenlager
der Frau Ww. C. Voss, Neustadt ein

**Holz & Bau-
materialien-Geschäft**

eröffnet. Wir empfehlen uns zur prompten und billigsten Liefe-
rung sämtlicher gangbaren Artikel allen bisherigen werten Kunden,
sowie der geehrten Einwohnerschaft von Halver und Umgegend.
Nicht vorrätiges wird sofort ab Hauptgeschäft Lennep geliefert.

Jacob Bäuerle & Co.

G. m. b. H.

Lennep.

Infolge Gelegenheitskauf habe sehr billig abzugeben:

8 Stück fast neue **Drehbänke** kompl. in verschiedenen Größen.

10 Stück neue **Schnellbohrmaschinen** mit Flachriemen An-
trieb für Löcher von 1—20 mm.

Schleifmaschinen, Fallhämmer, leichte u. schwere **Handpressen**
und mehrere sonstige Werkzeuge.

1 kompl. **Flaschenzug** 5000 kg. Tragkraft mit doppelter und
einfacher Laufrolle 17 m. Doppelschienen,

12 **Hängeböcke** zum Lagern der Schienen.

1 **Werkzeug-Schleifstein** mit Kugelformenlager u. schwerem
gußeisernen Trog.

Gustav Kreimendahl, Halver i. W.

Besichtigung auf vorherige Anfrage.



Kerm. Emmelius, Hagen i. W.

Coloniestr. 3.

Telefon Nr. 943.

Telefon Nr. 943.

— | **Installations-Geschäft** | —

empfiehlt sich in

**Ausführung von elektrischen Licht-
und Kraftanlagen jeden Umfanges.**

Anlage von

Blitzableitern, Telefon u. Schellen.

Lieferungen von

Motoren, Dynamos und

Akkumulatoren.

Kostenanschläge und Besuche umsonst.

Nähere Auskunft erteilt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Für Landwirte!

Zur Saison empfehle:

Mähmaschinen

(Vroita)

**Harke- u. Senwende-
maschinen**

sowie sämtliche andere

Landwirtschaftlichen

Maschinen u. Geräte.

Lieferung billigt u. unter Garantie.

Ersatzteile vorrätig. Reparaturen
werden prompt u. billigt ausgeführt.

Hugo Schnöring,

Schalksmühle.

Am 2. Kirmeßtag findet bei
mir

Ball

statt, wozu freundlichst einlade
Otto Lausberg, Halver.

Malmedner

Sohlleder

gute Oberleder, Schallleder
sind stets vorrätig.

Melchior Degenhardt, Halver.

Stets gute

**Speise-Möller-
Kartoffel**

vorrätig zu den billigsten Preisen,
jezt in kleinen Posten Mk. 5,— in
größeren Posten Mk. 4,50 à 100 Pfd.
gegen Cassa. Ferner:

Ganze Gerste, Perlmais für
Hühner, **Caplata-Mais** für
Schweine, gemahlene Gerste rein,
gemahlene Mais rein stets vor-
rätig.

Friedr. Henkelbach, Königsf.

**Lederschürzen
für Schmiede**

sind wieder vorrätig
Melchior Degenhardt, Halver!

Ia. Edamer

Ia. Holländer

Ia. Gumburger

Käse

stets frisch

Rud. Johann, Garthausen.